

Zeche Flor und Flörchen, Stollenmundloch in Heisingen

Schlagwörter: [Mundloch \(Bergbau\)](#), [Steinkohlenbergwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

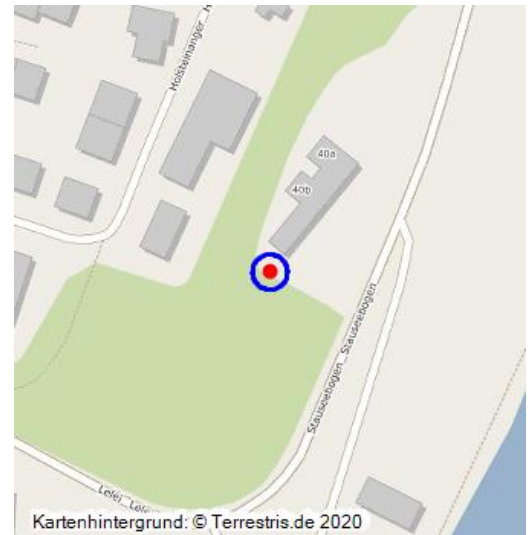
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Stollenmundloch der ehemaligen Zeche Flor/Flörchen in Essen
Fotograf/Urheber: Steinhoff, Manfred



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2020

Entsprechend seiner Hilfsfunktion zur Vorbereitung des Übergangs vom Altbau über der Stollensohle zum Tiefbau sind Stollen und Stollenmundloch der Zeche Flor und Flörchen für eine Anlage aus der Mitte des 19. Jahrhunderts relativ bescheiden und deuten auf die Anfänge der Zeche im 18. Jahrhundert hin. Das Mundloch misst heute etwa 1,2 x 1,8 Meter. Es sitzt in einer Stützmauer aus Ruhrsandsteinmauerwerk und ist segmentbogig gemauert. Der große Schlussstein trägt keine Inschrift. Das Mundloch wird beidseitig von Flankenmauerwerk, ebenfalls in Ruhrsandstein, begleitet.

(Walter Buschmann, 2010)

Literatur

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Zeche Flor und Flörchen, Stollenmundloch in Heisingen

Schlagwörter: [Mundloch \(Bergbau\)](#), [Steinkohlenbergwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1856 bis 1862

Koordinate WGS84: 51° 23 43,82 N: 7° 04 27,56 O / 51,3955°N: 7,07432°O

Koordinate UTM: 32.366.033,48 m: 5.695.567,59 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.574.814,00 m: 5.696.195,08 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Zeche Flor und Flörchen, Stollenmundloch in Heisingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/P-WBuschmann-20091116-0011> (Abgerufen: 7. April 2020)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

